



Präsident der Republik Frankreich
Herr Emmanuel Macron

Premierminister der Republik Polen
Herr Mateusz Morawiecki

Bundesumweltministerin
Frau Svenja Schulze

Ministerin für die ökologische Transformation
Frau Barbara Pompili

Minister für Klima und Umwelt
Herrn Dr. Michał Kurtyka

Minister für Europa und Auswärtige Angelegenheiten
Herr Jean-Yves Le Drian

Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Heiko Maas

Minister für Auswärtige Angelegenheiten
Herrn Prof. Zbigniew Rau

30 Jahre Weimarer Dreieck: Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit einem Grünen Weimarer Dreieck für starken Klimaschutz

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

sehr geehrter Herr Präsident,

sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

sehr geehrte Minister:innen,

in diesem Jahr feiern Frankreich, Deutschland und Polen das 30-jährige Bestehen des Weimarer Dreiecks – einer Initiative zur Förderung der europäischen Integration und zur Stärkung der politischen Bindungen zwischen unseren Ländern. Gemeinsam können die drei Nachbarn eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der europäischen Politik spielen. Das Potenzial des Weimarer Dreiecks ist jedoch bisher nicht ausgeschöpft worden. Wir sind zutiefst darüber besorgt, wie sehr unsere Regierungen in Hinblick auf die klimapolitischen Instrumente der EU in entgegengesetzte Richtungen laufen. Es ist nun höchste Zeit, das Dreieck wiederzubeleben und es fest

mit der Transformation zur klimaneutralen EU bis spätestens 2050 zu verbinden. Es ist Zeit für ein Klimaschutzdreieck.

Die erfolgreiche Umsetzung des Europäischen Green Deals und die Positionierung der EU als globaler Klimavorreiter hängt unter anderem vom Erfolg der grünen Transformation in Polen, Deutschland und Frankreich und der Koordinierung einer starken Klimapolitik zwischen Warschau, Berlin und Paris ab.

Ein Klimaschutzdreieck ist eine große Chance. Seine neuen trilateralen Strukturen für die klimapolitische Koordinierung und Zusammenarbeit können der EU die dringend benötigte Unterstützung bei der Konsensbildung und strategische Orientierung bieten. Wiederbelebung und Weiterentwicklung des Weimarer Dreiecks können den Weg in eine bessere wirtschaftliche und nachhaltige Zukunft für unsere drei Länder und die EU als Ganzes weisen.

Wir – große Umweltorganisationen aus Frankreich, Deutschland und Polen – fordern Sie auf, das Potenzial des Weimarer Dreiecks als historische Chance zu nutzen, um die EU-Klimaziele effektiv umzusetzen. Dabei ist es von größter Bedeutung, Fortschritte in den folgenden Bereichen zu erzielen:

- **Die Einrichtung eines Grünen Weimarer Dreiecks für eine strategische trilaterale Zusammenarbeit in der Klimapolitik.** Insbesondere im Vorfeld und während der bevorstehenden französischen EU-Ratspräsidentschaft sollten neue Koordinierungs- und Kooperationsstrukturen aufgebaut und bestehende gestärkt werden, um die Klimaschutzmaßnahmen voranzutreiben. Daran sollten sich auch die drei nationalen Parlamente beteiligen. Um den Neustart der Zusammenarbeit zu beschleunigen, sollten in einem ersten Schritt polnische Regierungsvertreter:innen zu einem Teil der nächsten Sitzung der deutsch-französischen Meseberger Klima-Arbeitsgruppe eingeladen werden.
- **Stärkung der trilateralen Koordinierung für ein ambitioniertes und wirksames Fit-for-55-Paket, um dafür zu sorgen, dass die EU ihr Emissionsreduktionsziel von mindestens 55 Prozent bis 2030 sicher erreicht und darüber hinausgehen kann.** Frankreich, Deutschland und Polen sollten sich für eine zügige und starke EU-weite Reduktion fossiler Brennstoffe und der Kernenergie im nationalen Energiemix vor 2030 und eine tiefgreifende Transformation der europäischen Wirtschaft in allen Sektoren einsetzen. Dies sollte u.a. den Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor bis 2030 als Maßnahme zur Emissionsminderung und gegen Luftverschmutzung, den Ausbau der erneuerbaren Energien unter besonderer Berücksichtigung von Suffizienz und Effizienz in allen Sektoren – insbesondere durch den Start einer energetischen Gebäudesanierungswelle zur Bekämpfung der Energiearmut –, sowie zusätzliche ehrgeizige Regulierungsmaßnahmen für den Verkehrssektor und eine weitgehende Reform des EU-Emissionshandelssystems umfassen. Diese Maßnahmen sind dringend erforderlich. Dem UN-Emissionslückenbericht zufolge würden die globalen Temperaturen selbst bei der Umsetzung der derzeitigen erhöhten Klimaschutzverpflichtungen der EU und der USA immer noch um etwa 2,5°C über das vorindustrielle Niveau ansteigen.
- **Sicherstellen eines sozial gerechten Übergangs zur Klimaneutralität.** Der Europäische Green Deal muss einen sozial gerechten Wandel in unseren Ländern sicherstellen, damit auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen „niemand zurückgelassen wird“. Investitionsentscheidungen und der Arbeitsmarkt sollten an die aktuellen Realitäten der grünen Wirtschaft angepasst werden – um die Gelegenheit zu nutzen, bis 2024 zwei Millionen neue Arbeitsplätze in der EU entstehen zu lassen. Stellen Sie sicher, dass alle Sektoren ihren gerechten Beitrag zum Übergang leisten, dass das Verursacherprinzip zur Geltung kommt, insbesondere für große Verschmutzer, und dass einkommensschwache Bevölkerungsschichten wirksam vor sozialen Verwerfungen geschützt und bei der Transformation unterstützt werden. Darüber hinaus sollte den sozialen und finanziellen Folgen des Klimawandels ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt werden, da er bereits jetzt enorme Kosten verursacht, insbesondere für besonders verletzte Teile der Gesellschaft.
- **Ein gemeinsames Eintreten für die Renaissance des Bahnfernverkehrs in Europa.** Die Bahn ist das klimafreundlichste Verkehrsmittel im Fernverkehr, doch die Zugverbindungen zwischen Frankreich, Deutschland und Polen haben sich im Laufe der Zeit kontinuierlich verschlechtert. Viele Bürger:innen in unseren drei Ländern wünschen sich einen Ausbau des europäischen Fernverkehrs auf der Schiene.¹ Wir

¹ Siehe dazu: <https://germanwatch.org/de/20045>.

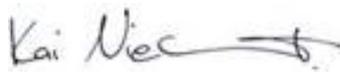
fordern Sie daher auf, die Zugverbindungen zwischen unseren drei Ländern attraktiver zu gestalten als das Fliegen, indem Sie die Maßnahmen für einen „Europatakt“ mit mindestens 30 neuen attraktiven und bezahlbaren transeuropäischen Express- und Nachtzügen zwischen 2021 und 2025 beschleunigen. Die europäische Bahnrenaissance muss von einer gemeinsamen französisch-polnisch-deutschen Initiative für die Einführung einer „Kerosinsteuer“ in der EU begleitet werden, die in einer Spitzengruppe von EU-Ländern schnell anlaufen sollte.

Das 30. Jubiläum des Weimarer Dreiecks ist ein idealer Anlass, die Zusammenarbeit auf eine neue Ebene zu heben und einen konstruktiven klimapolitischen Dialog zu initiieren. Die Zusammenführung unserer unterschiedlichen Ausgangspunkte und spezifischen nationalen Umstände kann eine entscheidende Rolle spielen, um die EU-interne Solidarität zu gewährleisten, niemanden zurückzulassen und die EU „fit for 55“ zu machen – entsprechend dem 55-Prozent-Treibhausgasreduktionsziel für 2030. In der französisch-deutsch-polnischen Zusammenarbeit liegt ein bisher ungenutztes Potenzial, das wesentlich zur Verbesserung des Europäischen Green Deal beitragen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Sascha Müller-Kraenner
Director
Deutsche Umwelthilfe



Prof. Dr. Kai Niebert
President
DNR



Brick Medak
Head of Berlin Office
E3G



Radoslaw Gawlik
Director
Stowarzyszenie Ekologiczne EKO-UNIA

Arnaud Schwartz
President
France Nature Environnement



Christoph Bals
Policy Director
Germanwatch



Wojciech Szymalski
Director
Institute for Sustainable Development

Agata Kuzminska
Director
Instytut Zielonej Przyszłości



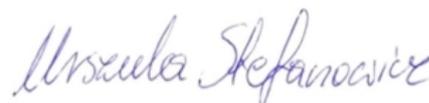
Rafał Górski
Director
Instytut Spraw Obywatelskich



Dr. Christiane Averbeck
Director
Klima-Allianz Deutschland



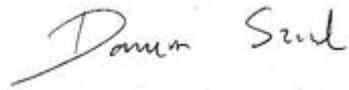
Joanna Furmaga
President
Polish Green Network



Urszula Stefanowicz
Coordinator
Polski Klub Ekologiczny



Morgane Créach
Director
RAC France



Dariusz Szwed
Board Member
Green institute

Eine Kopie dieses Brief geht an die Kanzlerkandidat:innen von SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und an den Spitzenkandidaten der FDP.